

Grundstimmung

Die Grundstimmung des Gedichts ist so, dass am Anfang des Gedichts (Vers 3-8) versucht wird eine Spannung auf zu bauen. Erkennbar ist dies an dem Vokabular “sprang” (Vers 4), “zitternd” (Vers 8). Weiterhin kommt eine aktive Handlung dazu, in diesem Beispiel, das Reiten (Vers 6). Am Anfang bis zur Mitte des Gedichts wird also Versucht dem Leser in eine gespannte Situation zu versetzen.

Wörter wie “Gebärde” (Vers 7) und “schwer” (Vers 11) lassen die Handlung als eine Bürde und als sehr schwer zu durchstehen erscheinen. Dies lässt das Gedicht sehr negativ und erdrückend für den Leser wirken.

Formanalyse

- Sonett
- Metrum: 4-hebiger Jambus.
- These - Antithese - Synthese
- Überwiegend männliche Kandenzen
- Paradoxon: Und dunkler Wein am Boden rollte
- Parallelsimen
- Becher = Symbol (Motiv)
- Leitmotiv: Hand
- Gescheiterte Liebe: “beide beben sie so sehr”, “keine Hand die andere fand”
- Binnenreime
- Viele gleich klingende Laute (Klangteppich)
- Alliteratonen, Assonanz
- Onomatopoesie (Lautmalerei)